

## Recht auf Wasser

### a) Definition und Beispiel

Wasser ist ein lebenswichtiges Gut, sei es aus sanitärer oder wirtschaftlicher Sicht, sei es auf lokaler oder internationaler Ebene.

Dieses Recht, wie dasjenige auf Luft, ist nicht ausdrücklich in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte anerkannt. Dagegen der Zugang zu Trinkwasser und zu geeigneten sanitären Einrichtungen, die zum Überleben notwendig sind. Es handelt sich um ein Recht, das im Zentrum der Diskussionen zu den Rechten der vierten Generation, den globalen Rechten, steht. Die Rechte der ersten Generation sind die zivilen und politischen Rechte, jene der zweiten Generation sind die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte und die Rechte der dritten Generation die kollektiven Rechte.

Auf Ebene der Vereinten Nationen wurden mehrere Abkommen getroffen, die sich mit den verschiedenen Aspekten im Zusammenhang mit Wasser befassen, um eine gerechte Verteilung dieser Ressource zu definieren. Da diese jedoch oft nicht von genügend Staaten ratifiziert wurden, sind sie noch nicht in Kraft getreten. Weitere internationale Akteure interessieren sich für das Thema und ein World Water Council, der regelmässig internationale Foren zum Thema Wasser organisiert, versammelt Akteure jeglicher Herkunft.

Die Unterthemen im Zusammenhang mit dem Recht auf Wasser sind insbesondere die folgenden: Zugang zu Trinkwasser und sanitären Einrichtungen, insbesondere in den Entwicklungsländern; Umgang mit Wasserläufen, Seen, Grundwasser auf internationaler Ebene; die Verteilung von Wasser als Ressource; Anerkennung des Rechts auf Wasser usw.

*Projektbeispiel: Forum annuel de la Planta 2013, Sion*

Anlässlich des Simulationstages einer UNO-Generalversammlung, realisiert von den Schüler/-innen des Instituts de la Planta in Sion, debattierten die verschiedenen Delegationen, welche die Mitgliedstaaten repräsentierten, während eines halben Tages über das Recht auf Wasser. Sie haben ihre Kenntnisse zum Thema vertieft, indem sie vorgängig an Vorträgen von Experten teilgenommen, Kurse besucht und persönliche Recherchen angestellt haben.

Die Schüler/-innen konnten somit über die Notwendigkeit der ausdrücklichen Anerkennung oder Nichtanerkennung dieses Rechts debattieren, wie es zahlreiche Verfechter der Menschenrechte wünschen. In der Folge stellten sich weitere Fragen im Zusammenhang mit der öffentlichen oder privaten Bewirtschaftung von Wasser, dem Eigentum von Wasser (gehört es allen, den Gemeinden, dem Kanton?), den Auswirkungen der Klimaerwärmung auf eine mögliche Wasserknappheit und zu allfälligen geopolitischen Folgen.

Ausgehend von diesem zentralen Thema ergaben sich verschiedene Dimensionen und die Schüler/-innen entwickelten eine kritische Reflexion und das systemische Denken, indem sie sich nicht nur auf die Gegenwart und das Lokale, sondern auch auf die Vergangenheit, die Zukunft und das Globale bezogen.

### b) Verbindungen

#### 1. Verbindungen zur MRB

Obwohl dieses Recht nicht ausdrücklich anerkannt ist, ergibt es sich aus zahlreichen anderen Rechten, insbesondere aus Artikel 25 (Lebensstandard, der seine und seiner Familie Gesundheit und Wohl gewährleistet), und ermöglicht eine Vertiefung der Diskussionen zu implizierten und expliziten Rechten und die Förderung eines kritischen Geistes. Die Kenntnis gewisser spezifischer Rechte kann die erste Etappe



einer MRB sein und ihr sollen konkrete Massnahmen folgen, entstanden zum Beispiel aufgrund einer Simulationsübung oder einer Methode, die zur Entschlussfassung für Handlungsmöglichkeiten führen.

## 2. Mit der BNE verbundene Kompetenzen

- Vernetzend denken  
Die Schüler/-innen haben Argumente entwickelt, um den Standpunkt einer Delegation zu vertreten, indem sie allen vorhandenen Dimensionen (kulturelle, politische, soziale, ökologische, wirtschaftliche, zeitliche und räumliche) Rechnung getragen haben.
- Vertiefung der Kenntnisse  
Die Schüler/-innen haben Vorträge besucht und Recherchen angestellt, um die Thematik des Rechts auf Wasser zu beherrschen.

## c) Weiterführendes

Beispiele für Methoden und Instrumente, die es ermöglichen, dieses Thema zu behandeln:

- Mystery zum Wasser (Sek II)
- Filme: Wasser (alle Zyklen); Raising resistance (postobligatorisch und Lehrpersonen); Stress für die Umwelt (Zyklus 3 und postobligatorisch)
- Simulation und Rollenspiel
- Schulbesuch von Helvetas (Zyklus 3 und postobligatorisch)

Weitere pädagogische und didaktische Werke zum Thema Wasser finden Sie unter <http://www.education21.ch/de/schule/lernmedien>.